



Regionalrat beschließt Änderungen des Regionalplans Weg frei für Regionalplanänderung in Pulheim

Der Regionalrat hat in seiner Sitzung am 13.06.2008 einen Erarbeitungsbeschluss zur Änderung des Regionalplans für die Region Köln gefasst.

Hintergrund ist das Ziel der Stadt Pulheim, einen 5 ha großen Bereich am südlichen Ostrand von Pulheim von einem **GIB (Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereich) in einen ASB (Allgemeinen Siedlungsbereich) umzuwandeln**. Die Fläche zwischen der Bahnstrecke Köln-Mönchengladbach und

der K6 (Widdersdorfer Straße) soll mit einem Möbelmarkt mit einer Verkaufsfläche von 20.000 m² bebaut werden.

Anhand des Einzelhandelskonzepts der Stadt Pulheim wurde festgestellt, dass in diesem Segment Defizite in der örtlichen Versorgung bestehen, so dass die Stadt Pulheim das Verfahren zur Änderung des Regionalplans eingeleitet hat. Die derzeit angrenzenden Flächen des ASB Pulheim werden durch andere Gewerbebetriebe bereits belegt, so

dass aus Sicht der Stadt die Umwandlung des Bereiches städtebaulich vertretbar ist.

Im weiteren Verfahren werden nun die Träger öffentlicher Belange und die Öffentlichkeit beteiligt, die innerhalb einer Frist von drei, bzw. einem Monat, Einwendungen vorbringen können. Anschließend wird der Regionalrat über den weiteren Fortgang des Projekts entscheiden und ggf. einen Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Regionalplans fassen.

Der Vorstand der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln

Vorsitzender:

Stefan Götz, (verantwortlich)
Stadt Köln

Stellvertr. Vorsitzende:

Heidi Rackwitz-Zimmermann,
Rhein-Sieg-Kreis

Vorsitzender des Regionalrates Köln:

Gerhard Lorth MdL,
Stadt Bonn

Beisitzer:

Dieter Heuel,
Rhein Sieg Kreis
(Vors. Verkehrskommission)

Prof. Dr. Ing. Erhard Möller,
Stadt Aachen
(Vors. Braunkohlensausschuss)

Dr. Dieter Pesch,
Kreis Euskirchen
(Stellv. Vors. Kommission für
Regionalplanung und Struktur-
fragen)

Fraktionsgeschäftsstelle:

Fraktionsgeschäftsführerin
Verena Vitz
Zeughausstr. 2-10
50667 Köln

Tel.: 0221 / 139 54 46
Fax: 0221 / 139 54 51

E-Mail:
info@cdu-regionalrat-koeln.de

Internet:
www.cdu-regionalrat-koeln.de

Die Geschäftsstelle der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln bleibt von **Montag, dem 07. Juli 2008, bis einschließlich Freitag, dem 25. Juli 2008, geschlossen!**

Moscheebau in Köln-Mülheim?

Flugblatt ist Fälschung!

Zu einem in Köln-Mülheim angeblich von der CDU-Fraktion im Regionalrat verteilten Flugblatt, in dem der Eindruck eines geplanten Moscheebaus anstelle der Mülheimer Stadthalle erweckt wird, erklärt der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Regionalrat des Regierungsbezirks Köln, Stefan Götz:

„Das im Namen der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln in Köln-Mülheim verteilte Flugblatt zu einem angeblich geplanten Moscheebau anstelle der Mülheimer Stadthalle ist eine Fälschung! Die

CDU-Fraktion hat weder dieses Flugblatt erstellt und verteilen lassen noch ist der Inhalt sachlich zutreffend. Die Mülheimer Stadthalle ist langjährig verpachtet und der Bau einer Moschee überhaupt nicht geplant. Offensichtlich soll hier von interessierter Seite unter dem Deckmantel ‚CDU‘ Stimmung im Vorfeld der anstehenden Wahlen in 2009 gemacht werden. Die CDU-Fraktion im Regionalrat Köln distanziert sich ausdrücklich von diesem Flugblatt und von den Machenschaften solcher anonymer Schmierfinken.“

... auch in Pulheim kann weiter geplant werden...

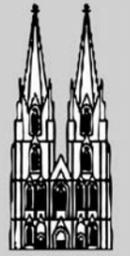
Aktuelle Infos unter:
www.cdu-regionalrat-koeln.de



CDU

REGIONALRAT
KÖLN

Juni 2008 - Ausgabe 32



Liebe Leserin,
lieber Leser,

mit den Themen „Quarzkies“ und „Phantasialand“ hat sich der Regionalrat Köln vor der Sommerpause erneut mit zwei ‚Dauerbrennern‘ beschäftigt, die trotz aller inhaltlichen Schwierigkeiten aus unserer Sicht in der zweiten Jahreshälfte zum Abschluss gebracht werden müssen. Insbesondere die Schaffung der Planungssicherheit für die Erweiterung des Phantasialandes in Brühl ist nach einem 7-jährigen Verfahren zwingend erforderlich

und es ist nicht hinnehmbar, dass die Entscheidung durch eine bestellte ablehnende Stellungnahme des Landesbetriebes Wald und Holz auf den Sankt-Nimmerleinstag verschoben werden soll. CDU in Stadt, Kreis und Regionalrat haben sich stets für dieses Projekt eingesetzt, wobei am Ende selbstverständlich eine Abwägung der Interessen der Parkbetreiber, der Umweltbelange und auch der Arbeitsplätze erfolgen muss. Die Bezirksregierung wurde daher mit den Stimmen von CDU, SPD und FDP dazu aufgefordert, zur nächsten Sitzung endlich eine Beschlussvorlage vorzulegen.

Auch das Thema „Quarzkies“ muss nun zur Entscheidungsreife gebracht werden. Die Vorlage der Bezirksregierung war unzureichend und erfüllte nicht die gesetzlichen Vorgaben des Landesentwicklungsplans zur Rohstoff-sicherheit. Alle Fraktionen im Regionalrat haben daher Nachbesserungen gefordert und wollen Ende des Jahres eine endgültige Entscheidung treffen.

Ihr

Stefan Götz
(Fraktionsvorsitzender)

Neue Räumlichkeiten der CDU-Fraktion: Zeughausstraße 10, Raum Z 35, 3. Etage CDU-Fraktion und Geschäftsstelle des Regionalrates Köln umgezogen!

Die Geschäftsstelle der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln ist innerhalb des Gebäudekomplexes der Bezirksregierung umgezogen. Sie finden uns nun im Gebäude **Zeughausstraße 10**. Wenn Sie auf den Haupteingang der Bezirksregierung zugehen, befindet sich Hausnummer 10 unmittelbar linker Hand (Ecke Zeughausstraße / Mohrenstraße). Unsere Räumlichkeiten befinden sich in der **3. Etage, Zimmer Z 35**. Die kompletten Kontaktdaten (auch die Postanschrift: Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln) bleiben unverändert.

Zurück im Kattenbug

Auch die Geschäftsstelle des Regionalrates ist umgezogen. Die neuen Räumlichkeiten befinden sich seit Ende Mai wieder im Dienstgebäude Kattenbug (Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln). Gerne möchten wir Ihnen an dieser Stelle die neuen Durchwahlen und Raumnummern der für Sie zuständigen Mitarbeiter im Dezernat 32 übermitteln:

Herrn Michael Fensterer, Abteilungsleiter Regionalentwicklung,

erreichen Sie zukünftig unter der Nummer **0221/147-2362, in Raum K 708**. **Frau Martina Haase-Hörsch**, Leiterin der Geschäftsstelle des Regionalrates, hat nun die Telefonnummer **0221/147-2397, Raum K 710**. **Frau Andrea Knott**, u.a. Verkehrskommission, erreichen Sie künftig unter **0221/147-2269, Raum K 703**. **Herr Sebastian Giese** hat nun die neue Nummer **0221/147-2276, Raum K 703**.

Die Mail-Adressen bleiben selbstverständlich unverändert!

Themen in dieser Ausgabe:

- Seite 1: **Vorwort/ Umzug der Geschäftsstelle**
- Seite 2: **Verfahren „Erweiterung Phantasialand“ Erarbeitungsbeschlüsse für Gemeinde Lindlar**
- Seite 3: **Quarzkies: Mängel müssen behoben werden**
- Seite 4: **Flugblatt ist Fälschung Regionalplanänderung in Pulheim Impressum**

Nächste Sitzungstermine:

Regionalrat: Achtung Änderung des Tagungsortes !!

Freitag, 19. September 2008, 10 Uhr **in Aachen**

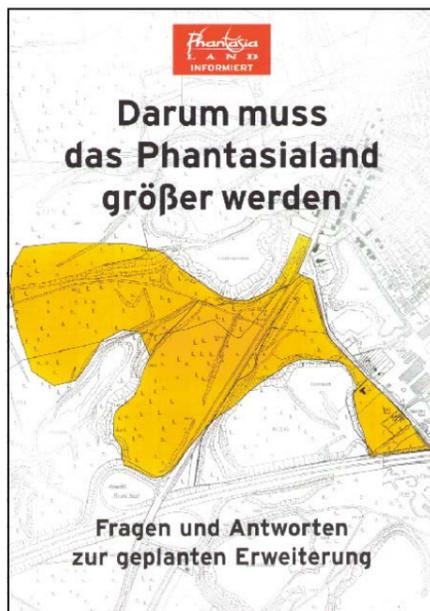
Verkehrskommission:

Freitag, 05. September 2008, 10 Uhr

Sonderkommission Nationalpark: Achtung Terminänderung !!

Freitag, 26. September 2008, 11 Uhr (ursprünglich 29. August 2008, 11 Uhr)

Im September auf der Tagesordnung: Thema „Erweiterung Phantasialand“ Verfahren nach sieben Jahren ordnungsgemäß abschließen



Bitte beachten Sie beiliegende Broschüre!

... im September wird das Thema „Erweiterung Phantasialand“ im Regionalrat beraten ...

Auf seiner Sitzung am 13.06.2008 hat der Regionalrat die Bezirksregierung mit großer Mehrheit aufgefordert, zur nächsten Sitzung des Regionalrates Köln eine Beschlussvorlage zur Regionalplanänderung für die Erweiterung des Phantasialand - gegebenenfalls mit alternativen Beschlussvorschlägen - zu erstellen und vorzulegen. Dies hatte die CDU-Fraktion zuvor in einem Antrag gefordert, der nun durch Vorschläge von SPD und FDP ergänzt wurde.

Ursprünglich sollte auf der Regionalratssitzung am 13.06.2008 der Aufstellungsbeschluss in

Sachen Erweiterung Phantasialand gefasst werden. Dies war jedoch nicht möglich, da seitens der Bezirksregierung keine Beschlussvorlage vorgelegt wurde. In der letzten Woche wurde zudem ein Schreiben des Landesbetriebes

Wald und Holz bekannt, worin bekräftigt wurde, dass das Land NRW keine Waldflächen im Rahmen der dem Regionalrat zur Beschlussfassung vorliegenden Planung, insbesondere westlich der Berggeiststraße und nordwestlich der L 194/B51 (sämtliche potentielle Waldflächen), zu veräußern beabsichtigt.

Die Bezirksregierung machte daraufhin den Vorschlag, das Verfahren vorläufig ruhen zu lassen.

Dennoch forderte der Regionalrat in seiner letzten Sitzung die Beschlussvorlage für die Septembersitzung.

„Der Landesbetrieb Wald und Holz war die gesamte Zeit am Verfahren beteiligt, der Waldverkauf wurde nie in Frage gestellt. Die Tatsache, dass Erweiterungsbedarf besteht, ist bisher nie bestritten worden! Wenn ein Verfahren bereits sieben Jahre läuft, dann muss es auch ordnungsgemäß abgeschlossen werden. So kann man mit einem Unternehmer beim besten Willen nicht umgehen“, so Stefan Götz, Vorsitzender der

CDU-Fraktion im Regionalrat Köln. Auch Arbeitgebervertreter bekräftigen den gemeinsamen Antrag der Parteien. So müsse dem Freizeitparkbetreiber nach einem so langen Verfahren endlich Planungssicherheit gegeben werden. In einem weitergehenden Schritt muss man sich auf die Größe der Erweiterungsfläche verständigen.

Das Phantasialand bekräftigt weiterhin den grundsätzlichen Bedarf von 30 ha, um seine Existenz dauerhaft sichern zu können.

„Die Schließung des Phantasialandes wäre nicht nur ein sehr großer Verlust für das Unternehmen und seine zahlreichen Mitarbeiter, sondern auch für die Stadt Brühl und für die gesamte Region“, so Stefan Götz.

Weitere Informationen und Hintergründe bezüglich der Erweiterung des Phantasialandes entnehmen Sie bitte der beigefügten Broschüre „Darum muss das Phantasialand größer werden—Fragen und Antworten zur geplanten Erweiterung.“

Regionalrat beschließt Änderungen des Regionalplans Erarbeitungsbeschlüsse für die Gemeinde Lindlar gefasst

Der Regionalrat hat in seiner Sitzung am 13.06.2008 zwei Erarbeitungsbeschlüsse zur städtebaulichen Entwicklung der Gemeinde Lindlar gefasst.

Projekt der Regionale 2010

Im ersten Verfahren geht es um eine Regionalplanänderung zur **gewerblichen Nachnutzung der Zentraldeponie Leppel**. Die Gemeinde Lindlar beabsichtigt hier - gemeinsam mit dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband - Teilbereiche der Zentraldeponie, oberhalb vorhandener Ablagerungen, anderen Nutzungen, als der abfallrechtliche Planfeststellungsbeschluss vorsieht, zuzuordnen. Von der 45 ha großen Fläche des Deponebereiches sollen 10,5 ha für neue industrielle und gewerbliche

Projekte genutzt werden. Zusätzlich ist auf einer Fläche von 1,5 ha die Errichtung einer Fotovoltaikanlage vorgesehen. Die gesamten Planungen sind Bestandteil des Projekts „metabolon“ der Regionale 2010. „Die CDU-Fraktion hat die Örtlichkeit bereits im letzten Jahr besucht und sich mit den Planungen befasst. Wir freuen uns daher, dass wir in diesem für die Gemeinde Lindlar wichtigen Projekt einen Schritt nach vorne gekommen sind“, erklärte hierzu Stefan Götz, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln.

Erweiterungsfläche nötig

Ebenfalls hat der Regionalrat den Erarbeitungsbeschluss für den Gewerbe- und Industrieansied-

lungsbereich (GIB) Lindlar-Horpe gefasst. Hintergrund dieses Verfahrens ist, dass im dortigen Industriepark Klausel bis auf zwei kleinere Parzellen keine Flächen mehr zur Verfügung stehen. Ein ansässiges Unternehmen benötigt jedoch zur Standortsicherung eine Erweiterungsfläche von 6 ha, so dass eine **Erweiterung des GIB** erforderlich ist. Diese kann nach Süden in Richtung Weyer erfolgen oder westlich in Richtung Vorder- und Hinterrübach. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten wird von Seiten der Gemeinde Lindlar die südliche Erweiterung bevorzugt. In beiden Verfahren werden nun die Träger öffentlicher Belange und die Öffentlichkeit beteiligt, um ihre Einwendungen und Anregungen in die Planungen einzubringen. Anschließend wird der Regionalrat erneut beraten und entscheiden.

... grünes Licht für weitere Entwicklung in Lindlar...

Thema Quarzkies: Bezirksregierung muss gravierende Mängel beheben Sichere und sachliche Abwägung derzeit nicht möglich

Die CDU-Fraktion und die Grünen im Regionalrat Köln haben im Rahmen der Sitzung des Regionalrates am 13. Juni 2008 einen Änderungsantrag zur Regionalplanänderung, Sachlicher Teilabschnitt „Weißer Quarzkies im Raum Kottenforst/Ville“ eingebracht, welcher vom Regionalrat mit großer Mehrheit verabschiedet wurde. Die FDP hatte bereits im Vorfeld einen gleichlautenden Antrag eingereicht, auch die SPD konnte sich mit den geforderten Punkten größtenteils identifizieren.

Die von der Bezirksregierung Köln erstellte Vorlage zur Ausweisung einer Konzentrationszone zur Abgrabung von hochreinem weißen Quarzkies wies gravierende inhaltliche und verfahrensmäßige Mängel auf, so dass eine Beschlussfassung am 13.06.2008 aufgrund dieser Unterlagen nicht möglich war.

In ihrem Antrag bekräftigten CDU und Grüne nun weiterhin die Absicht, Vorranggebiete für die Gewinnung von hochreinem weißen Quarzkies im Regionalplan Köln auszuweisen. Zwingend notwendige Voraussetzung hierfür ist jedoch ein ordnungsgemäß durchgeführtes Regionalplanänderungsverfahren, welches eine sachgerechte Abwägung zwischen den potentiellen Standorten ermöglicht.

Besonders schwerwiegend erscheinen der CDU-Fraktion und der Fraktion „Die Grünen“ hierbei die nicht wirklich vergleichbaren Untersuchungen bezüglich der verschiedenen Standorte im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Umweltprüfung, deren Ergebnisse sich im Umweltbericht widerspiegeln, die fehlenden FFH-Verträglichkeitsprüfungen, die nicht nachvollziehbare Festsetzung des Rohstoffbedarfs sowie die Missachtung des Standortes Witterschlick in der Abwägung, obwohl dieser von der Bezirksregierung selbst im laufenden Verfahren mit der Abbauwürdigkeit hoch eingestuft wurde. Belege hierfür liefert ein Gutachten der Rechtsanwaltskanzlei CBH.

„Die Vorlage der Bezirksregierung erscheint in wesentlichen Punkten fehlerhaft und unzureichend. Der Beschlussvorschlag „Sonnenhof“ erfüllt nicht die Vorgaben des LEP zur Rohstoffsicherung. Darüber

hinaus haben wir den begründeten Verdacht, dass hier keine sachlich fundierte Abwägung aller in Frage kommenden Standorte vorgenommen worden ist, so dass am Ende dieses Verfahrens auch andere Alternativen als der Sonnenhof zur Wahl stehen könnten“ so Brigitte Donie, Mitglied der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln.

Nun ist die Bezirksregierung aufgefordert, einige Punkte unverzüglich nachzubessern und spätestens zur Regionalratssitzung im Dezember eine ordnungsgemäße und beschlussfähige Vorlage vorzulegen.

Sie ist weiterhin aufgefordert, eine aktualisierte Übersicht über die genehmigten Abbauvorhaben von hochreinem weißen Quarzkies (nicht: Quarzsand) im Regierungsbezirk Köln unter Angabe der Mächtigkeit und der voraussichtlichen Ergiebigkeit sowie - in Zusammenarbeit mit dem geologischen Dienst des Landes NRW - eine aktualisierte Übersicht über die Lagerstätten von hochreinem weißen Quarzkies unter Angabe der Mächtigkeit und einer ersten Bewertung der Abbauwürdigkeit vorzulegen.

Zudem muss eine sachgerechte, nachvollziehbare und widerspruchsfreie Bedarfsermittlung und -prognose für hochreinen weißen Quarzkies vorgelegt werden, die entweder auf Abfragedaten oder auf volkswirtschaftlichen Ermittlungen beruht. Sollte diese von der Bedarfsermittlung des Regionalrates bei seinem Erarbeitungsbeschluss abweichen, so ist dies nachvollziehbar zu begründen.

Bei den Standortuntersuchungen sind grundsätzlich für alle Standorte die für die Abwägung erforderlichen Untersuchungen und Darstellungen in vergleichbarer Qualität und Tiefe zu erstellen.

Zudem ist die Bezirksregierung aufgefordert, die Zielformulierung der aktuellen Rechtsprechung anzupassen. Dies bedeutet, dass die eigentliche Abwägungsentscheidung auf der Ebene der Regionalplanung als verbindliches Ziel zur Festsetzung von Vorranggebieten getroffen werden muss.

Um sicherzustellen, dass nach der Regionalplanänderung der wertvol-

le Rohstoff hochreiner weißer Quarzkies auch nur für die hochwertigen Zwecke verwandt wird, für die kein Ersatz durch andere Stoffe möglich ist, ist die BezReg nun aufgefordert, die Vorbereitung zum Abschluss eines entsprechenden landesplanerischen Vertrags zu treffen, welcher dem Regionalrat Köln parallel zur Beschlussfassung über die Regionalplanänderung im Entwurf zur Kenntnis zu geben ist. Sollte es aus rechtlichen Gründen erforderlich sein, ist aufgrund der neuen Erkenntnisse ein erneuter Erörterungstermin unter Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

„Die Bezirksregierung ist nun aufgefordert, eine Zusammenstellung aller für eine sachgerechte Abwägung erforderlicher Fakten für alle potentiellen in Frage kommenden Standorte zu liefern. Erst dann wird es möglich, die erhöhten Anforderungen an die Ausweisung von Vorranggebieten mit Ausschlusswirkung für alle übrigen Gebiete zu erfüllen“, so Stefan Götz, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln.

„Wir freuen uns sehr, dass der Antrag der CDU-Fraktion und der Grünen auf breite Zustimmung gestoßen ist. Somit ist die Grundlage geschaffen, einen rechtsfehlerhaften Weg zu vermeiden. Um Vorranggebiete für die Gewinnung von hochreinem weißen Quarzkies ausweisen zu können, ist die Klärung der offenen Punkte unerlässlich“, so Götz weiter.



Im Verfahren nicht berücksichtigt: Der Standort Witterschlick

... um Rechtssicherheit zu gewährleisten, müssen wichtige Punkte geklärt und aufgearbeitet werden ...